



Прямо в Україну Ukraine - Direkt



Mein Aufenthalt in der Ukraine/Rivne 21.3.2016 – 30.3.2016

Bei den Menschen herrscht nach wie vor eine grosse Wut auf die Regierung, sie fühlen sich belogen, hintergangen und die Hoffnungslosigkeit ist gewachsen. Dies alles macht mich sehr nachdenklich, traurig, manchmal kam bei mir auch ein Gefühl der Verzweiflung auf, weil wir nur bis zu einer gewissen Grenze helfen und unterstützen können. Dennoch erlebten wir auch sehr schöne und lustige Momente.

Dieses Mal hatten Viktor und ich Fr. 10'000.- zur Verfügung, unglaublich!

Psychiatriezentrums in Ostroh

Ihr erinnert euch vielleicht: Letztes Jahr kauften wir Material um in einem Gebäude einen kleinen Toilettenraum zu erneuern. Viktor erzählte mir bereits im Voraus, dass die Umbauarbeiten beendet sind und bei meinem ersten Besuch in der Psychiatrie zeigte mir Dr. Alexandr Lasarchuk stolz den Raum. Für die Patienten ist es nun möglich, in diesem Raum zu duschen und dies, dank einem neuen Warmwasserboiler, sogar warm.

Dieses Jahr waren alle drei Besuche in der Psychiatrie mit einem speziellen Event verbunden. Zweimal führten Viktor und ich je zwei Patienten in ein Restaurant in Ostroh aus und genossen ein Mittagessen. Für die Patienten war dies eine willkommene Abwechslung zum Klinikalltag und wir hatten lustige Gespräche.



Viktor hatte die Idee, dass wir in Ostroh die Schweizer Ostern (in der Ukraine war Ostern erst am 1.5.2016) feiern könnten. So besuchten wir am 27.3.2016 die Patienten mit dem traditionellen Osteressen. Es war eine tolle Stimmung, alle spielten mit und fanden es super, dass sie dieses Jahr zweimal Ostern feiern können.



An das Psychiatricentrum konnten wir folgende Waren übergeben:

- Trainerjacken und Trainerhosen
- Sportschuhe
- Toilettenartikel
- Spülmittel
- Bettwäsche
- Lebensmittel
- Spiele für drinnen und draussen
- Zu einem späteren Zeitpunkt wird Material für die Küchenrenovation gekauft

Die kleine Küche in der Abteilung von Dr. Alexandr Lasarchuk ist seit Jahren renovierungsbedürftig. Dieses Jahr haben wir entschieden, dass mit der Renovierung gestartet werden kann. Viktor hat mir Bilder gesendet, wo zu sehen ist, dass die Renovierung bereits begonnen hat.



Kinderheim Chudel 1

Wie jedes Jahr wurden wir von der Direktorin Nadia Melnyk herzlich begrüsst und einmal mehr sagte sie uns, wie froh sie über unsere Unterstützung sei. Die Gespräche beim Mittagessen drehten sich, mehr oder weniger, um die schwierige Situation im Land. Viktor übersetzte mir unermüdlich, was Nadia erzählte.

Nach dem Essen begrüsstten wir eine riesige Menge von Kindern und wir verteilten das mitgebrachte Material. Die nachdenkliche Stimmung verflög augenblicklich.



An das Kinderheim Chudel 1 konnten wir folgende Waren übergeben:

- Winter- und Frühlingsjacken
- Trainerjacken und Trainerhosen
- Leichte Sportschuhe
- Toilettenartikel
- Gartengeräte
- Spülmittel
- Waschmittel



Kinderheim Chudel 2

Auch dieses Jahr wurden Viktor und ich mit Gesang und Tanz von den Kindern empfangen.



Nach der Vorstellung sprach ich mit den jungen Männern, die dieses Jahr aus dem Kinderheim austreten müssen. Ich fragte sie, was sie für die Zukunft geplant haben.



Einzelne werden als Maler arbeiten die meisten wissen aber nicht, was sie machen und wo sie wohnen werden.

Für einige ist das Militär eine Option, um im Krieg in der Ostukraine zu kämpfen. Die Direktorin Irina Mikolaivna erzählte uns, dass alle jungen Männer zu einem medizinischen Check durch das Militär aufgeboden wurden. Alle seien für tauglich erklärt worden, auch Valik. Valik hatte als kleiner Junge eine grosse Augenoperation und hat seit längerer Zeit Hörgeräte. Er sagte uns, dass er nicht ins Militär wolle und schon gar nicht in den Krieg. In Einem waren sich die jungen Männer einig, sie möchten weiterhin im Kinderheim bleiben, trotz ihrer Volljährigkeit.

An das Kinderheim Chudel 2 konnten wir folgende Ware übergeben:

- Winter- und Frühlingsjacken
- Trainerjacken und Trainerhosen
- Leichte Sportschuhe
- Toilettenartikel
- Gartengeräte
- Spülmittel
- Waschmittel
- Anzüge, Hemden und Schuhe für Knaben (Abschlussfest, Austritt aus dem Kinderheim Sommer 16)
- Kleider und Schuhe für Mädchen (Abschlussfest, Austritt aus dem Kinderheim Sommer 16) werden zu einem späteren Zeitpunkt noch gekauft.



Kinderheim Tuberkulosezentrum in Novostav

Ihr erinnert euch sicher, dass wir letztes Jahr mehrere Sportgeräte im TB-Zentrum abgeben konnten, Dr. Kravets Oleg Volodymyrovych, wünschte sich einen Fitnessraum für die Kinder. Die Kinder schwärmten vom neu entstandenen Fitnessraum. Speziell freute mich, dass die Nutzung der Geräte und das Training von Pflegepersonal betreut wird.



Dieses Jahr besuchten wir die Kinder im TB-Zentrum dreimal, so hatten wir genügend Zeit, um mit ihnen zu spielen. Alle Spielsachen, die wir mitbrachten, wurden sofort genutzt, klein und gross spielten zusammen, die Stimmung war sehr fröhlich und ausgelassen



An das Kinderheim Tuberkulosezentrum konnten wir folgende Waren übergeben:

- Toilettenartikel
- Bettwäsche
- Lebensmittel
- Spielsachen



Lebensmittelübergabe an 12 Personen in Rivne

Bei der diesjährigen Lebensmittelübergabe lernte ich Vera Schokina kennen. Sie ist schwer krebskrank, seit dem Januar 2016 hat sie regelmässig Chemotherapie. Sie war unglaublich dankbar für die Lebensmittel die wir ihr brachten, sie erzählte uns, dass die Therapien sehr teuer sind und das Geld manchmal fast nicht mehr ausreicht für den Lebensunterhalt.



In der Ukraine gibt es keine Krankenkassen, wer medizinische Behandlungen nicht bezahlen kann, wird nicht behandelt.

Wir konnten jeweils die folgenden Lebensmittel übergeben:

- Würste
- Zucker
- Oel
- Mayonnaise
- Tee
- Fischkonserven
- Fleischkonserven
- Pasteten
- Käse
- Teigwaren
- Reis
- Ketchup
- Korn
- Bonbons
- Kondensmilch



Meinen Schlussgedanken widme ich Julia.

Julia ist 15 Jahre alt, sie lebt seit Jahren im Kinderheim TB-Zentrum in Novostav.

Ihre Mutter ist sehr früh gestorben, der Vater ist schwerer Alkoholiker und interessiert sich nicht für seine Tochter, Julia hat nur noch ihren Grossvater. Ich kenne Julia seit längerer Zeit, sie ist ein sehr fröhliches und lustiges Mädchen, ich habe mitbekommen wie sie älter wurde und sie ist mir sehr ans Herz gewachsen. Julia möchte später als Coiffeuse arbeiten. Da man in der Ukraine nicht die Möglichkeit hat eine Lehre zu machen wie bei uns, wird sich Viktor einsetzen, dass sie in einem Coiffeuresgeschäft in Rivne arbeiten kann. Immer wieder schafft es Viktor, für einzelne Jugendliche eine Anschlusslösung nach dem Kinderheim zu finden, leider ist dies nicht bei allen möglich. Einerseits fehlen Ausbildungs- und Arbeitsmöglichkeiten andererseits bestehen bei etlichen Kindern zum Teil wesentliche Defizite verschiedenster Art, die nicht behandelt werden, da auch hier die Therapiemöglichkeiten oder das Geld fehlen.



Ich wünsche Julia für die Zukunft nur das Beste und hoffe, dass sie ihren Weg finden wird.

Ich werde es nie verstehen, dass man sich für seine Kinder nicht interessiert!

Slava Ukraini
(Gepriesen sei die Ukraine)

Ich bin mehr als motiviert, dieses Projekt weiter zu führen und ich hoffe, dass auch nächstes Jahr einige Wünsche in der Ukraine in Erfüllung gehen werden! Für eure finanzielle Unterstützung von Aktionen vor Ort danke ich von Herzen bereits im Voraus.

Eva Jenni / Präsidentin Verein Ukraine-Direkt